

IKT-Erhebung 2012 – Computernutzung und Internetaktivitäten der sächsischen Privathaushalte

Vorbemerkungen

Die Nutzungsmöglichkeiten von Computern und Internet verändern und erweitern sich ständig, deshalb werden an dieser Stelle, wie bereits in den letzten zwei Jahren (siehe Ausgaben von „Statistik in Sachsen“ 3/2011 sowie 4/2012), aktuelle Ergebnisse über die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) der privaten Haushalte in Sachsen vorgestellt. Erstmals werden auch Ergebnisse zu den Tätigkeiten bei der Computernutzung (den sogenannten E-Skills), wie z. B. Erstellung von Präsentationen mit entsprechender Präsentationssoftware oder Anschluss und Installation neuer Geräte, präsentiert.

2012 nahmen im Freistaat Sachsen insgesamt 1 214 Personen in 643 Haushalten an der IKT-Erhebung teil. Neben dem Haushaltsfragebogen war ein Personenfragebogen von jeder zum Haushalt gehörenden Person ab zehn Jahren auszufüllen. Die Auskunftserteilung erfolgte freiwillig. Für die Teilnahme an der Erhebung wurde den Privathaushalten eine Aufwandsentschädigung von 10 € gezahlt.

Tab. 1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien in Sachsen und Deutschland, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2012 (in Prozent)

Merkmal	Sachsen		Deutschland	
	2007	2012	2007	2012 ¹⁾
Haushalte mit Computer (stationäre Computer, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet-Computer) ²⁾	67,1	72,7	72,7	81
Haushalte ohne Computer (stationäre Computer, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet-Computer) ²⁾	32,9	27,3	27,3	19
Haushalte mit Internetzugang ²⁾	59,1	70,3	64,9	79
Haushalte ohne Internetzugang ²⁾	40,9	29,7	35,1	21
Breitbandanschluss vorhanden ³⁾	53,4	95,3	69,4	95
Arten von Internetzugang³⁾ mit dem Computer von zu Hause aus				
und zwar				
DSL-Anschluss	45,6	76,4	66,2	82
Anderer Breitbandanschluss	/	40,4	6,2	43
Analoges Modem oder ISDN-Modem/ISDN-Karte	45,3	/	40,7	3

1) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

2) Prozentanteil bezogen auf alle Haushalte

3) Prozentanteil bezogen auf Haushalte mit Internetzugang; Mehrfachnennung möglich

Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Im Artikel werden ausgewählte Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2012 vorgestellt und teilweise mit den Ergebnissen aus den Vorjahren verglichen. Alle dargestellten Daten beziehen sich auf das erste Quartal (Berichtszeitraum) des jeweiligen Berichtsjahres. Soweit nicht anders angegeben, liegen bei den

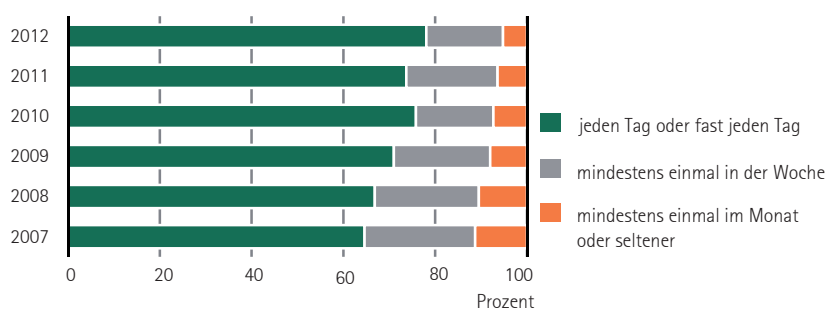
Ergebnissen zur Computer- und Internetnutzung ausschließlich Daten von Haushalten bzw. Personen zugrunde, die über Computer und Internetzugang verfügten und diese im Berichtszeitraum nutzten. [vgl. 1, 4] Ergebnisse für Deutschland werden vom Statistischen Bundesamt ab 2011 nur auf ganze Zahlen gerundet veröffentlicht. Aus diesem Grund werden die Deutschlandwerte im Artikel ohne Dezimalstelle dargestellt. Die Infobox auf Seite 34 erläutert wichtige IT-Begriffe aus dem Artikel.

Aktuelle Ergebnisse

Mehr als drei Viertel der Privathaushalte nutzen jeden oder fast jeden Tag einen Computer

72,7 Prozent der privaten Haushalte in Sachsen waren 2012 mit einem Computer (stationärer Computer, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet-Computer) ausgestattet. Im Vergleich dazu

Abb. 1 Durchschnittliche Computernutzung¹⁾ von Personen in Sachsen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 bis 2012



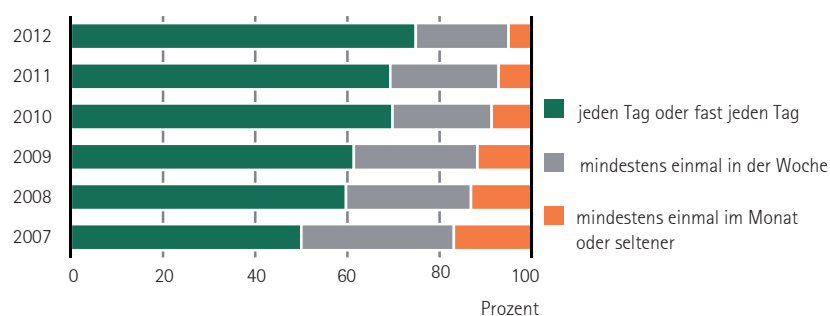
1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die den Computer im Berichtszeitraum genutzt haben

verfügten im Bundesdurchschnitt 81 Prozent der privaten Haushalte über einen Computer. Von den Personen, die den Computer im Berichtszeitraum nutzten, waren 78,1 Prozent jeden Tag oder fast jeden Tag am Computer tätig. Dabei lag die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen mit 90,3 Prozent mehr als 12 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Unter den 45- bis 64-Jährigen nutzten noch 72,3 Prozent jeden oder fast jeden Tag einen Computer. 16,7 Prozent der Personen waren 2012 mindestens einmal in der Woche und lediglich 5,2 Prozent mindestens einmal im Monat oder seltener am Computer tätig. Allerdings gaben 21,6 Prozent an, noch nie einen Computer genutzt zu haben. Erwartungsgemäß war der größte Anteil der Nichtnutzer in der Altersgruppe 65 Jahre und älter zu finden. Drei Viertel dieser Altersgruppe hatten noch nie den Computer genutzt (vgl. Tab. 1, Abb. 1).

Zahl der Haushalte mit Internetzugang steigt an

Der Anteil der Haushalte mit Internetzugang stieg 2012 im Freistaat Sachsen von 68,1 Prozent wieder leicht um 2,2 Prozentpunkte auf 70,3 Prozent an. Drei Viertel (74,4 Prozent) der Haushalte ohne Internetzugang gaben an, keinen Bedarf an einem Netzzugang zu haben (vgl. Tab. 1).

Abb. 2 Durchschnittliche Internetnutzung¹⁾ von Personen in Sachsen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 bis 2012



1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

Im Vergleich zu 2011 stieg 2012 der Anteil der Personen, die jeden oder fast jeden Tag online waren, mit 74,8 Prozent um 5,5 Prozentpunkte. [vgl. 2] Gegenüber 2007 stieg der Anteil sogar um knapp 25 Prozentpunkte (vgl. Abb. 2). Obwohl die Nutzung des Internets sehr verbreitet ist, gaben 28,9 Prozent der Personen ab zehn Jahren an, noch nie das Internet in Anspruch genommen zu haben. Besonders hoch war auch hier der Anteil der Nichtnutzer in der Altersgruppe 65 Jahre und älter. Mehr als zwei Drittel (68,6 Prozent) von ihnen waren noch nie online. Gegenüber 2011 sank der Anteil der Personen, die mindestens einmal in der Woche im

Internet surfen, um 3,5 Prozentpunkte auf 20,1 Prozent (vgl. Tab. 2, Tab. 3, Abb. 3). Unter den Internetnutzern waren im ersten Quartal 2012 zwar wieder mehr Männer (53,5 Prozent) als Frauen (46,5 Prozent), trotzdem stieg der Frauenanteil gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte.

Mobile Internetnutzung außerhalb von Zuhause oder des Arbeitsplatzes

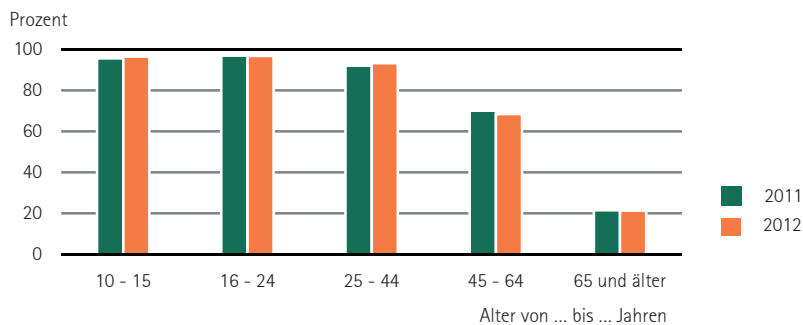
Im ersten Quartal 2012 waren 35,7 Prozent der Internetnutzer mit einem mobilen Gerät online. Fast drei Viertel (71,1 Prozent) verwendeten dazu einen Laptop/Notebook

Tab. 2 Ausgewählte Merkmale der Computer- bzw. Internetnutzung von Personen in Sachsen 2007 bis 2012 und Deutschland 2012, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)

Merkmal	Sachsen						Deutschland ¹⁾
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012
Durchschnittliche Computernutzung							
jeden Tag oder fast jeden Tag	64,6	66,9	71,0	75,8	73,7	78,1	80
mindestens einmal in der Woche	24,1	22,7	21,0	16,9	19,9	16,7	15
mindestens einmal im Monat oder seltener	(11,3)	(10,5)	(8,0)	(7,3)	(6,4)	/	5
Durchschnittliche Internetnutzung							
jeden Tag oder fast jeden Tag	50,0	59,7	61,4	69,8	69,3	74,8	77
mindestens einmal in der Woche	33,1	27,1	26,8	21,5	23,5	20,1	18
mindestens einmal im Monat oder seltener	16,9	13,2	(11,8)	(8,7)	(7,2)	(5,0)	6
Internetaktivitäten zu privaten Zwecken							
senden und empfangen von E-Mails	80,8	82,9	82,7	88,3	.	89,6	91
telefonieren/Videotelefonate (mit Webcam)	15,0	20,2	16,6	23,8	19,7	23,2	27
Informationssuche über Waren und Dienstleistungen	84,8	82,8	85,1	84,8	82,3	87,5	88
Nutzung von Reisedienstleistungen (z. B. Buchung von Fahrkarten für Urlaubsreisen)	55,2	47,1	57,0	51,9	62,0	58,6	64
Nutzung von Internet-Radio/Internet-Fernsehen	17,5	25,2	26,5	25,5	.	36,6	38
lesen/herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitung oder -Zeitschriften	23,8	25,2	27,1	49,3	60,1	61,6	64
Internet-Banking/Online-Banking	45,5	48,8	49,5	53,2	53,7	53,8	50
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	20,1	16,6	14,6	18,1	24,0	22,5	27
Kontakt mit Behörden/öffentl. Einrichtungen über das Internet (E-Government) in den letzten 12 Monaten							
Informationssuche auf den Webseiten von Behörden	57,6	43,5	61,1	59,2	59,4	62,8	59
herunterladen von amtlichen Formularen	34,3	20,2	43,2	40,1	34,5	36,2	34
versenden ausgefüllter Formulare	21,7	11,2	23,7	25,4	16,8	16,8	16

1) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

Abb. 3 Anteil der Personen, die das Internet im 1. Quartal 2011 und 2012 nutzten, nach Altersgruppen



oder Netbook. In der Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen surfen bereits mehr als die Hälfte (51,0 Prozent) mobil im Netz. Während fast jede dritte Frau (31,4 Prozent) das Internet mobil nutzte, waren es bei den Männern bereits vier von zehn (39,5 Prozent).

DSL-Anschlüsse stark verbreitet

95,3 Prozent der sächsischen Privathaushalte mit Internetzugang verfügten 2012 über einen Breitbandanschluss (neben DSL z. B. auch über das Netz für Kabelfernsehen, über Funk, Satellit etc.) mit hohen Datenübertragungsraten zum schnellen Surfen und Arbeiten im Internet. Damit stieg der Anteil der Haushalte mit Breitbandzugang gegenüber 2011 um weitere 3,7 Prozentpunkte. Grund dafür ist, wie in den Vorjahren, der fortschreitende Ausbau der Breitbandnetze besonders im ländlichen Raum sowohl auf Leitung- als auch auf Funkbasis (z. B. UMTS, HSDPA, LTE). Mit diesen innovativen Technologien werden vorhandene Versorgungslücken immer weiter geschlossen.

Wie in den Vorjahren blieb DSL unter den Breitbandanschlüssen auch 2012 die marktbeherrschende Technologie. 76,4 Prozent der Haushalte mit Internetzugang verfügten über einen DSL-Anschluss. Der Anteil dieser Haushalte stieg im Freistaat gegenüber 2011 um 4,3 Prozentpunkte. Sachsen lag 2012 immer noch 2 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) und war vom Bundes-

durchschnitt (82 Prozent) noch rund 6 Prozentpunkte entfernt.

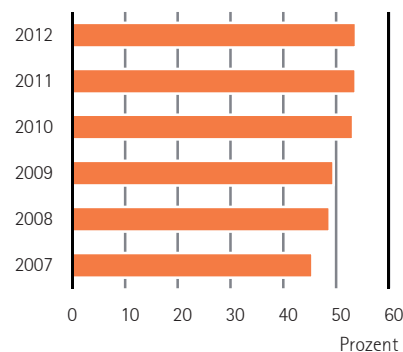
Internetaktivitäten der Sachsen¹⁾

Bei der Kommunikation mit anderen Nutzern zählte das Senden oder Empfangen von E-Mails mit 89,6 Prozent zu den beliebtesten Internetaktivitäten. Ein Drittel der Internetanwender (33,8 Prozent) stellte Mitteilungen in soziale Netzwerke, Foren, Blogs oder Chatträumen ein. Dabei waren Frauen (49,4 Prozent) annähernd gleich aktiv wie Männer (50,6 Prozent). Fast ein Viertel der Internetnutzer (23,2 Prozent) telefonierte über das Internet (einschl. Videotelefonate). Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte.

Die Informationssuche zählt ebenfalls zu den häufigsten Aktivitäten im Netz. 87,5 Prozent der Anwender suchten bzw. informierten sich 2012 über Waren und Dienstleistungen, gegenüber 2011 ist das ein Plus von 5,2 Prozentpunkten. Ebenfalls weiter zugenommen (+1,5 Prozentpunkte) hat der Anteil der Nutzer, die im Internet Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften lesen bzw. herunterladen. 2012 betrug deren Anteil 61,6 Prozent.

Im Bereich Unterhaltung und Kreativität zeigte sich gegenüber 2011 ein starker Anstieg der Nutzer von Internet-Radio/Internet-Fernsehen. Waren es 2011 19,7 Prozent der sächsischen Internetanwender die online

Abb. 4 Internetnutzer mit Internet- bzw. Online-Banking 2007 bis 2012



Radio hörten oder fern sahen, verdoppelte sich 2012 der Anteil fast auf 36,6 Prozent. Mehr als die Hälfte der User im Freistaat (51,2 Prozent) spielten im Berichtszeitraum online, sahen sich Bilder oder Filme im Netz an, hörten Musik oder luden sich diese Medien herunter. Fast ein Viertel (24,6 Prozent) der Anwender luden auch eigene erstellte Texte, Fotos, Videos und Musik usw. auf Webseiten.

2012 blieb der Anteil der Nutzer von Internet- bzw. Online-Banking (53,8 Prozent) im Vergleich zu 2011 (53,7 Prozent) fast gleich (vgl. Abb. 4). Von denen, die Internetbanking nutzten, zählten mehr als die Hälfte (53,2 Prozent) zur Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen, ein reichliches Drittel (36,5 Prozent) war 45 Jahre oder älter.

Der Trend zum E-Government, also der virtuelle Kontakt mit Behörden bzw. öffentlichen Einrichtungen über das Internet, hält weiter an. 2012 nutzten 62,8 Prozent²⁾ der Internetanwender im Freistaat den Behördenservice, ein Plus von 3,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Sachsen lag damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 59 Prozent. Sechs von zehn Internetnutzern (62,8 Prozent) suchten auf den Webseiten von Behörden nach Informationen und 36,2 Prozent luden amtliche Formulare herunter.

1) bezogen auf sächsische Internetnutzer, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

2) bezogen auf Personen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung das Internet genutzt haben

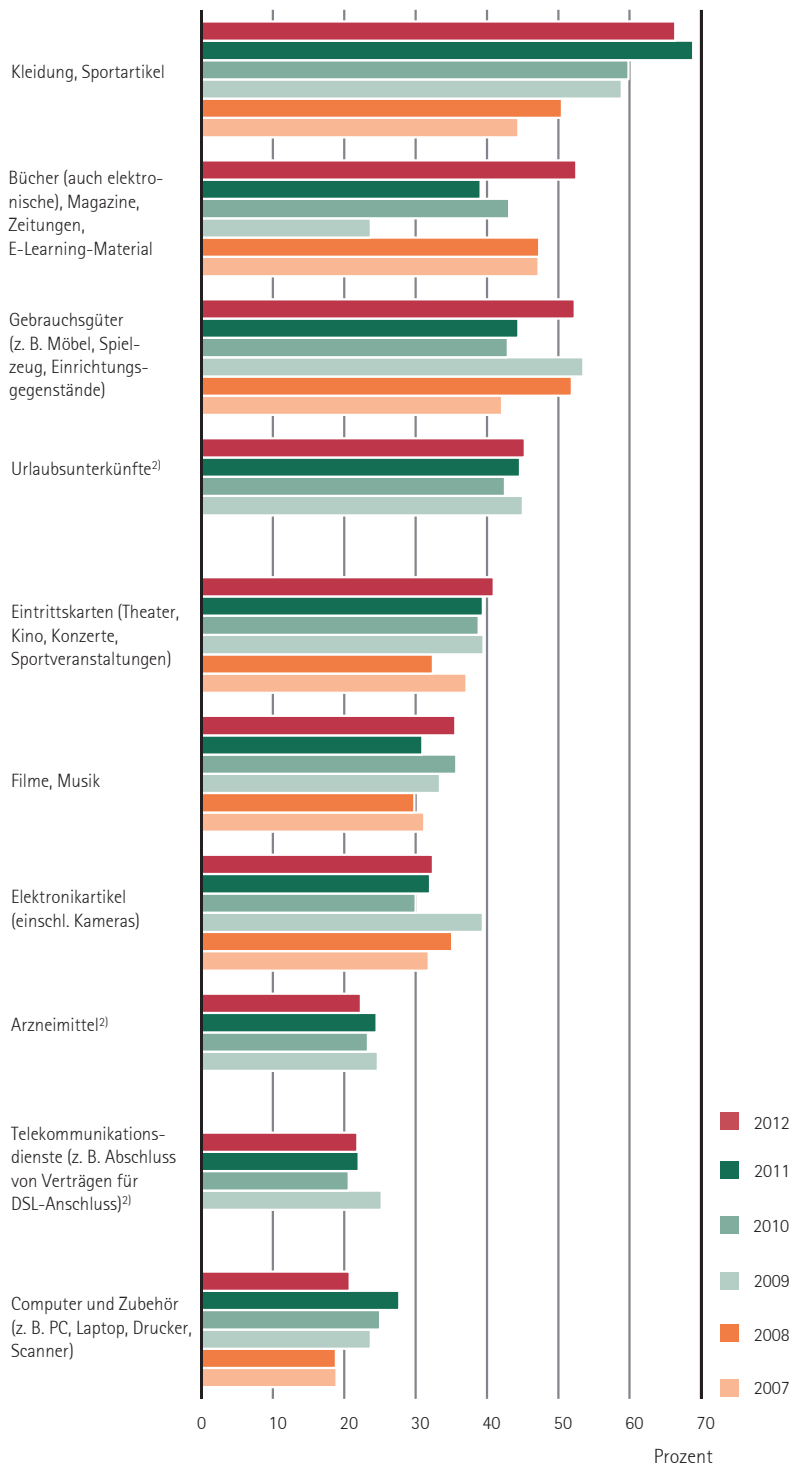
Tab. 3 Internetnutzer¹⁾ in Sachsen und Deutschland, die das Internet jeden Tag oder fast jeden Tag nutzten, nach ausgewählten Altersgruppen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 bis 2012

Alter von ... bis ... Jahren	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland ²⁾	Sachsen	Deutschland ²⁾
16 - 24	60,7	72,5	(65,1)	77,4	(69,0)	81,7	83,0	86,7	86,0	89	(92,3)	89
25 - 44	50,0	64,2	61,6	70,2	67,2	74,2	72,3	79,0	73,3	82	82,7	81
45 - 64	46,0	58,5	57,7	61,9	54,5	66,7	66,1	68,8	64,2	71	66,7	67

1) bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten

2) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

Abb. 5 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce) von Personen¹⁾ in Sachsen, Berichtszeitraum jeweils 1. Quartal 2007 bis 2012



1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben
 2) wird erst seit 2009 (einzeln) erhoben bzw. ausgewertet

der Befragung Waren oder Dienstleistungen im Netz.

Abbildung 5 zeigt Einkäufe und Bestellungen ausgewählter Produkte über das Internet im zeitlichen Verlauf von 2007 bis 2012.

Besonders beliebt waren beim Onlineshopping 2012 wie in den vorangegangenen Jahren Kleidung und Sportartikel (66,4 Prozent). Stark nachgefragt wurden 2012 Bücher (auch elektronische), Zeitungen, Zeitschriften sowie E-Learning-Material. 52,5 Prozent der Anwender kauften bzw. bestellten diese Produkte über das Netz, ein Plus von 13,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. An dritter Stelle folgten mit 52,3 Prozent Gebrauchsgüter (z. B. Möbel, Spielzeug, Geschirr). 45,3 Prozent der Anwender buchten Urlaubsunterkünfte online. Der Anteil der Kunden, die Eintrittskarten für z. B. Theater, Kino, Konzerte oder auch Sportveranstaltungen online kauften bzw. bestellten folgte mit 40,9 Prozent auf dem fünften Rang (vgl. Abb. 5). Alle Waren der genannten Kategorien wurden von weiblichen Internetnutzern häufiger gekauft bzw. bestellt als von den männlichen Nutzern. Einen Überblick zu den geschlechterspezifischen Unterschieden im Onlinekaufverhalten liefert die Abbildung 6.

Obwohl die Kunden beim Einkauf im Internet einen weltweiten Zugang zum Online-Handel haben, nutzten die sächsischen „Online-Shopper“ im betrachteten Zeitraum fast ausschließlich inländische Anbieter (97,9 Prozent). [vgl. 6]

E-Skills – Tätigkeiten bei der Computernutzung

Die IKT-Erhebung 2012 beinhaltete auch Fragen zu Kenntnissen bzw. Fähigkeiten im Umgang mit Computern.

Es ist festzustellen, dass sich bei Computerfertigkeiten teilweise große Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigen. Bei einigen eher alltäglichen Tätigkeiten, wie dem Kopieren/Verschieben einer Datei oder dem Kopieren/Einfügen von Informationen, sind diese kaum festzustellen. Andere Tätigkeiten, die teilweise mehr Kenntnisse des Anwenders voraussetzen, werden jedoch häufiger von Männern durchgeführt. [5] Am deutlichsten zeigen sich Unterschiede bei der Änderung/Überprüfung der Einstellungen von Softwareanwendungen. 53,2 Prozent der männlichen Computeranwender übten diese Tätigkeit schon aus, bei den weiblichen Anwendern waren es nur 22,8 Prozent und damit mehr als

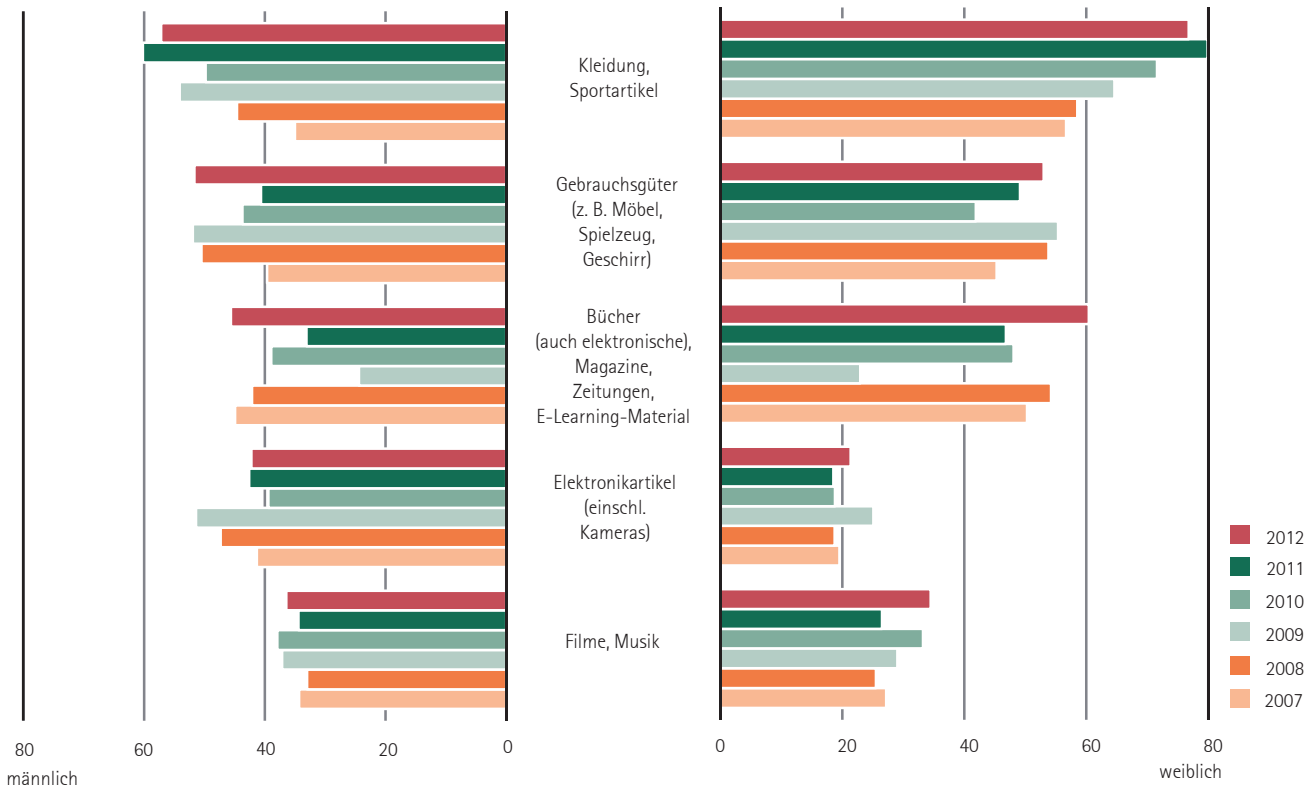
3) bezogen auf Personen, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

Tabelle 2 zeigt eine Auswahl von Internetaktivitäten zu privaten Zwecken im zeitlichen Verlauf von 2007 bis 2012. Durch Anpassungen im jährlichen Frageprogramm können einige Aktivitäten nicht über den gesamten Zeitraum ausgewertet werden.

E-Commerce – Einkäufe und Bestellungen online³⁾

Fast drei Viertel (74,4 Prozent) der sächsischen Internetanwender, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten, kauften bzw. bestellten in den letzten 12 Monaten vor

Abb. 6 Ausgewählte gekaufte bzw. bestellte Waren über das Internet von Personen¹⁾ in Sachsen nach Geschlecht, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 bis 2012



1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

30 Prozentpunkte weniger. Ein ähnliches Bild zeigte sich beim Anschluss und der Installation neuer Geräte, wie z. B. Drucker. Mehr als zwei Drittel (67,6 Prozent) der männlichen Computernutzer hatten bereits ein neues Gerät angeschlossen und installiert, bei den weiblichen Nutzern waren es 39,5 Prozent.

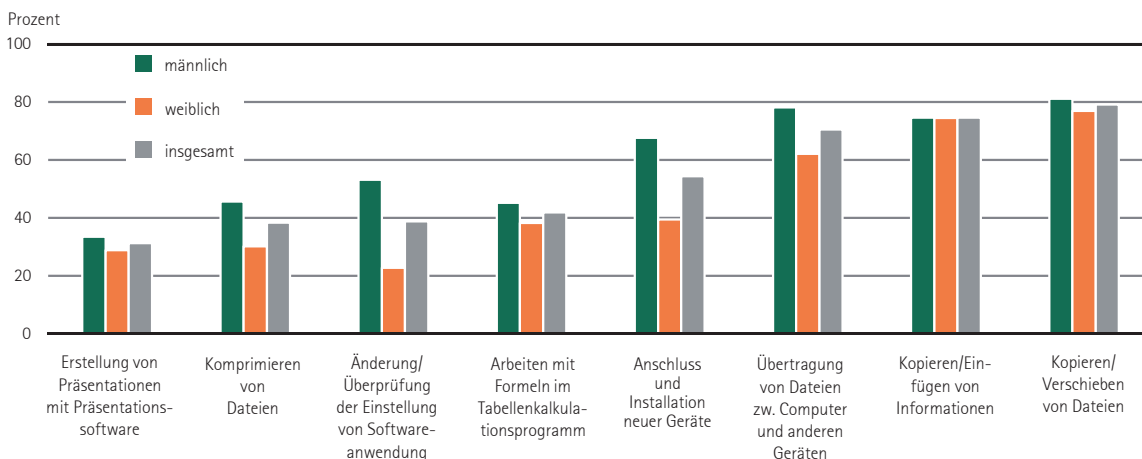
In Abbildung 7 werden weitere Unterschiede bei den Computerkenntnissen zwischen den Geschlechtern deutlich.

Zusammenfassung

Fast alle privaten Haushalte mit Internetzugang im Freistaat verfügten 2012 bereits über einen Breitbandinternetzugang. Gegenüber 2011 erhöhte sich deren Anteil noch-

mals um 3,7 Prozentpunkte auf 95,3 Prozent. Für die Nutzung moderner Internetaktivitäten, wie z. B. Online-Spiele, Internet-Fernsehen und dem Herunter- oder Hochladen von Medien, bilden Breitbandzugänge mit hohen Datenübertragungsraten die Voraussetzung. Mehr als ein Drittel der Anwender nutzten im ersten Quartal 2012 das Internet auch mobil - außerhalb von Zuhause oder des Arbeitsplatzes.

Abb. 7 Ausgewählte Tätigkeiten bei der Computernutzung (E-Skills) von Personen¹⁾ nach Geschlecht, Berichtszeitraum 1. Quartal 2012



1) bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten

Tab. 4 Erläuterungen ausgewählter IT-Begriffe

Merkmal	Erläuterungen
Verbindungsarten und Hardware	
Breitbandverbindung	Ein Breitband-Internetzugang ermöglicht z. B. das schnelle Herunterladen von Daten und die Nutzung von Videokonferenzen in guter Qualität. Ein Breitbandzugang funktioniert beispielsweise über das Kabelmodem oder DSL.
DSL	Die „Digital Subscriber Line“ (engl. für „Digitale Teilnehmeranschlussleitung“) bezeichnet verschiedene Techniken, um über zwei bis vier Kupferadern des Telefonnetzes Daten mit hoher Datenübertragungsrate zu übertragen.
UMTS	Das „Universal Mobile Telecommunications System“ ist ein Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G).
HSDPA	High Speed Downlink Packet Access (HSDPA) ist ein Datenübertragungsverfahren des Mobilfunkstandards UMTS. Das Verfahren ermöglicht DSL-ähnliche Datenübertragungsraten im Mobilfunknetz.
LTE	Long Term Evolution (LTE) ist ein Mobilfunkstandard der vierten Generation (3,9G-Standard), der mit bis zu 300 Megabit pro Sekunde deutlich höhere Downloadraten erreichen kann als UMTS.
Tablet-Computer	Ein Tablet-Computer (englisch tablet „Schreibtafel“, US-engl. tablet „Notizblock“) ist ein tragbarer, flacher Computer in besonders leichter Ausführung mit einem Touchscreen, anders als beim Notebook ohne ausklappbare Tastatur.
Internetaktivitäten	
Chatten	Chatten bedeutet soviel wie „plaudern oder sich unterhalten“. Es ist die Bezeichnung für eine innerhalb des Internets weit verbreitete Art der schriftlichen Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Personen.
E-Government	Unter E-Government versteht man das „elektronische Regieren und Verwalten“. Dabei handelt es sich um die Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen Institutionen, Behörden, Personen, etc.
E-Learning-Material	Hierbei handelt es sich um Material für elektronisch unterstütztes Lernen. Damit sind alle Formen vom Lernen gemeint, bei denen digitale Medien zum Einsatz kommen.
Soziale Netzwerke	Ein soziales Netzwerk bzw. Social Network (deutsch: gemeinschaftliches Netzwerk) im Internet ist eine Verbindung von Menschen in einer Netzgemeinschaft. Handelt es sich um Netzwerke, bei denen die Benutzer gemeinsam eigene Inhalte erstellen, bezeichnet man diese auch als soziale Medien. Das weltweit größte soziale Netzwerk ist Facebook.

Quelle: Wikipedia.org

Im Artikel wurde auch ein Blick auf die Tätigkeiten bei der Computernutzung (E-Skills) geworfen. Einfache und im Alltag gebräuchliche Tätigkeiten, wie z. B. das Kopieren/Verschieben von Dateien haben acht von zehn Computernutzern im Berichtszeitraum durchgeführt. Bei komplexeren Tätigkeiten, wie der Installation oder dem Ersetzen eines Betriebssystems lag der Anteil entsprechend niedriger (21,1 Prozent). Die einzelnen Tätigkeiten am Computer unterschieden sich zwischen Frauen und Männern teilweise erheblich.

Marcel Goldmann, Dipl.-Geogr., Fachverantwortlicher Analyse Bevölkerung, Haushalte
Bettina Koreng, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Sachbearbeiterin Analyse Bevölkerung, Haushalte

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen – Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2012, Fachserie 15 Reihe 4, Wiesbaden 2012.
- [2] Goldmann, M; Koreng, B.: Computer- und Internetnutzung privater Haushalte in Sachsen – Ergebnisse der IKT-Erhebung 2011. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 18 – 4/2012, S. 22 – 26.
- [3] Goldmann, M; Koreng, B.: Erhebung über private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2010. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 17 – 3/2011, S. 36 – 39.
- [4] Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht – Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2012, Wiesbaden 2012.
- [5] Czajka, S.; Jechová, P.: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten in Deutschland – Ergebnisse der Erhebung 2011. In: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 – 423.
- [6] Czajka, S.; Mohr, S.: Einkäufe privater Haushalte über das Internet – E-Commerce im Jahr 2009. In: Wirtschaft und Statistik 3/2010, S. 282 – 289.